

2015



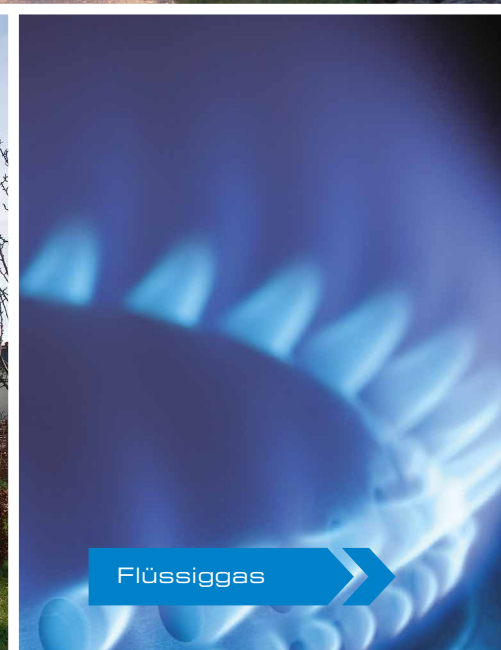
175 Jahre
verantwortungsvolles Handeln

Seit 175 Jahren in Ludwigsburg zuhause.



Lotter feiert im Jahr 2015 sein 175-jähriges Bestehen, doch liegen die ersten Anfänge noch 30 Jahre weiter zurück: Am 18. Juli 1810 eröffnete Christoph Heinrich Lotter in der Körnerstraße von Ludwigsburg eine Konditorei, in der es auch allerlei „Specereien“ wie Kaffee, Tee, Zucker und Gewürze zu kaufen gab. Im Laufe der Zeit kamen auch Eisen und Eisenwaren ins Programm. Schon vor dem Ersten Weltkrieg nahm man an, daß dies 1840 geschehen sei, und legte dieses Jahr als Gründungsjahr fest.

„Der Grundgedanke, der unser Haus in der Folge zu einem führenden Großhändler in Baden-Württemberg gemacht hat, kommt im Leitspruch des Jubiläumsjahres zum Ausdruck: 175 Jahre verantwortungsvolles Handeln. Verantwortung zu übernehmen für Kunden und Mitarbeiter, für Umwelt und Gesellschaft gehört seit jeher zu unserem Selbstverständnis. Diese Überzeugung wird auch in Zukunft unser Unternehmen prägen. Wir wollen unseren Kunden gute Ware und auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Lösungen bieten. Denn auch nach 175 Jahren ist die wichtigste Aufgabe unseres Handelsunternehmens der umfassende Dienst am Kunden“, so Helmut Ernst, seit 1981 persönlich haftender Gesellschafter von Lotter.





1880

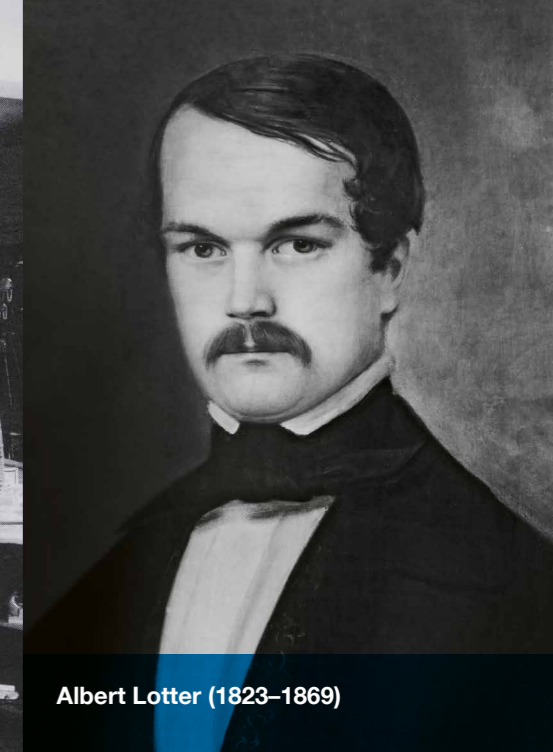
Ladengeschäft
Obere Marktstraße 4, um 1880



Johannes Ernst (1876–1970)



1935



Albert Lotter (1823–1869)

1840 »

Kundenorientierung, Fleiß und Verantwortungsbewußtsein haben Lotter zu einem der größten Familienunternehmen Deutschlands werden lassen. Eine beeindruckende Entwicklung, die in einem kleinen Eisenwarenladen begann.

1810

C.H. Lotter – Conditorei und Specereiwaren

Die Wurzeln des Unternehmens reichen bis ins Jahr 1810 zurück, als Christoph Heinrich Lotter im Haus Körnerstraße 16 eine Conditorei eröffnet. Nach dem Tod Christoph Heinrich Lotters 1834 führt seine Witwe Christiane Katherine Lotter das Geschäft bis 1845 als alleinige Inhaberin weiter.

1840

Das Gründungsjahr

Als die Anfänge der industriellen Revolution das eher ländlich strukturierte Württemberg erreichen, nimmt Christiane Katherine Lotter erstmals Eisenwaren in das Sortiment ihres Gemischtwarenladens auf – daher gilt das Jahr 1840 traditionell als Gründungsjahr des heutigen Unternehmens.

1846

Albert Lotter – Specerei- und Eisenwaren

Der älteste Sohn Albert Lotter übernimmt das Ladengeschäft. Zunächst ändert sich wenig an den Handelsgütern. Ab 1850 spielen Eisen und Eisenwaren eine immer größere Rolle für die Firma.

1866

Umzug in die Obere Marktstraße

Aufgrund der erfolgreichen Geschäftsentwicklung kann das Ladengeschäft in die günstiger gelegene Obere Marktstraße in den traditionsreichen ehemaligen Gasthof „Zur Goldenen Kanne“ verlegt werden. Als Albert Lotter 1869 viel zu jung stirbt, führt seine Witwe Frederike Louise Lotter die Firma unter seinem Namen weiter.

1877

Wilhelm Lotter – Grobeisen- und Ofengeschäft

1877 übergibt Frederike Louise Lotter ihrem ältesten Sohn Wilhelm den Handel mit Eisen und Eisenöfen. Damit existieren von nun an zwei Firmen mit dem Namen

Lotter: Die Mutter handelt unter dem Namen „Albert Lotter“ mit Kleisenwaren, Haushaltsartikeln und landwirtschaftlichen Geräten; „Wilhelm Lotter“ konzentriert sich dagegen auf Eisen, Bleche und Öfen.

1892

Gebrüder Lotter – Eisenhandlung en gros & en détail

Als Wilhelm Lotter zu Beginn der 1890er Jahre krankheitsbedingt die Geschäftsführung aufgeben muß, übernehmen seine beiden jüngeren Brüder Adolf und Heinrich den Eisenhandel. Die Firma heißt seit dieser Zeit „Gebrüder Lotter“.

1894

Albert Lotter – Kleisenwaren (Inh. Paul Lotter)

Der jüngste der vier Söhne Frederike Louise Lotters, Paul Lotter, übernimmt im Jahr 1894 das Geschäft in der Obere Marktstraße 4.

1908

Gebrüder Lotter (Inh. Johannes Ernst)

Der Stuttgarter Kaufmann Johannes Ernst erwirbt die Firma „Gebrüder Lotter“ und führt sie innerhalb weniger Jahre zu neuen Erfolgen. Der Erste Weltkrieg unterbricht die positive Entwicklung.

1918

Gebrüder Lotter (ehem. Albert Lotter, Königl. Hoflieferant)

Nach dem Tod von Paul Lotter erwirbt Johannes Ernst im Sommer 1918 von dessen Witwe Haus und Geschäft in der Obere Marktstraße. Damit sind die beiden Zweige der Firma Lotter, seit 1877 getrennt, wieder in einer Hand vereinigt.

1933

Wirtschaftsaufschwung bis zum Kriegsbeginn

Nach der Überwindung der „Großen Depression“ setzt sich der Aufwärtstrend bei Lotter fort, die Mitarbeiterzahl verdoppelt sich bis 1939 auf 140.



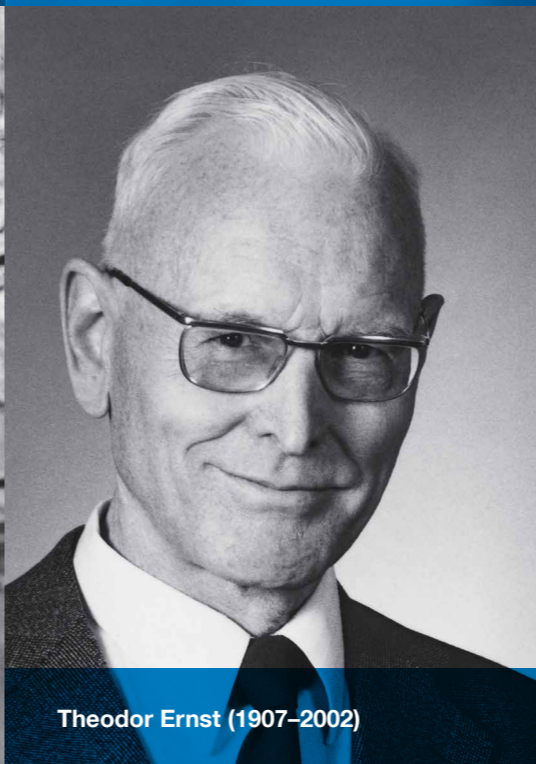
1911

Heinrich und Clara Lotter



1925

Erster Lastkraftwagen
Marke Büssing



Theodor Ernst (1907–2002)



1959

Walzstahlager Mörikestraße



1935

Eisenhandlung „Gebr. Lotter“ in der Oberen Marktstraße 4, um 1935



1962



1972

Frühe Aufnahme des neuen Firmenhauptsitzes in den Waldäckern, um 1972



Helmut Ernst (*1941)

1938
Einstieg ins Propangasgeschäft
Am 1. April 1938 übernimmt Lotter den Vertrieb von Leuna-Propangas.

1939
Zweiter Weltkrieg
Der Kriegeausbruch 1939 unterbricht die positive Entwicklung des Unternehmens: Zahlreiche Mitarbeiter werden eingezogen, darunter die beiden Söhne des Inhabers. Viele kehren nicht zurück – auch Reinhold Ernst nicht, der jüngere Sohn Johannes Ernsts.

1948
Gebr. Lotter KG
Nach dem Krieg beteiligt Johannes Ernst seinen Sohn Theodor und seine fünf Töchter an dem bis dahin von ihm allein betriebenen Unternehmen. 1950 stellt der Erwerb eines Grundstückes mit Gleisanschluss zwischen Mörike- und Grönerstraße die Weichen für die Zukunft.

1959
Das neue Lager in der Mörikestraße
Das Walzstahlager wird von der Martin-Luther-Straße in die Mörikestraße verlegt und 1977 und abermals 1996 wesentlich erweitert, so daß nunmehr sechs Kranhallen und ein Hochregallager mit einer Lagermöglichkeit von weit mehr als 10.000 t zur Verfügung stehen.

1970
Der Generationswechsel
Als Johannes Ernst 1970 im hohen Alter von 93 Jahren stirbt, wird sein Sohn Theodor Ernst in der Geschäftsführung bereits von seinen Söhnen, den Diplomkauleuten Helmut und Gerhard Ernst, unterstützt.

1972
Einweihung des neuen Standorts Waldäcker
1972 wird das neue Großhandelshaus Waldäcker vollendet, in dem die Eisen-, Haushalt- und Kunststoffwaren, die Öfen und Herde und auch die Bodenbeläge

Platz finden. Auch die Verwaltung und die Geschäftsleitung nehmen hier ihren Sitz. Die großzügigen Ausstellungs-, Verkaufs- und Lagerräume ermöglichen in den Folgejahren die Aufnahme der Sortimente Sanitär und Heizung in das Lieferprogramm.

1982
Industriebau Bönnigheim GmbH + Co. KG
Im Jahr 1982 gründen Lotter und Karl-Heinz Stanelle die Industriebau Bönnigheim GmbH + Co. KG (IBB), die seither in Bönnigheim den Stahl- und Hallenbau des Vorgängerbetriebes erfolgreich weiterführt. 2003 übernimmt IBB zusätzlich den von der Stahlbau Westphal KG in Pegau (Sachsen) aufgebauten Stahlbaubetrieb. An den beiden Standorten beschäftigt das Unternehmen heute gut 120 Mitarbeiter.

1984
Das neue Stadtgeschäft
Nach dem Umzug der Großhandelsabteilungen in die Waldäcker wird das

innerstädtische Betriebsanwesen für den Einzelhandel schrittweise ausgebaut, bis nach einem Teilabbruch die grundlegende Neugestaltung möglich wird. Der „neue Lotter“ öffnet im Herbst 1984 seine Pforten.

1989
Die Flüssiggasfüllstelle
Die Flüssiggasabteilung baut ihr Tanklager in den Waldäckern seit 1970 schrittweise bis zu einem Lagervermögen von fast 1.000 t Flüssiggas aus und paßt es immer wieder den sich ändernden Sicherheitsvorschriften an.

1990
Neue Partner in Sachsen
1990 beginnt das Gemeinschaftsunternehmen Dorow & Sohn KG in Oschatz mit dem Vertrieb von Sanitär- und Heizungs-material. Im Januar 1991 bringt die damalige Einkaufs- und Liefergenossenschaft Metall in Borna ihren Betrieb in das neue Gemeinschaftsunternehmen Lotter Metall GmbH + Co. KG ein.

1995
Der Handwerkermarkt
In den Waldäckern wird für Handwerkerkunden ein neues Verkaufslager mit 1.850 m² geschaffen. Auf der freigewordenen Fläche entsteht im Folgejahr der Fachmarkt Sanitär und Heizung FSH.

2000
Lotter + Liebherr
Zusammen mit dem Freiburger Bodenbelagsgroßhändler Ketterer und Lieberr GmbH wird das Gemeinschaftsunternehmen Lotter + Lieberr GmbH mit Sitz in Gaggenau gegründet.

2004
Lotter – Kummertat – Stahl
Der Betonstahlabteilung bietet sich im Jahr 2004 die Gelegenheit, zusammen mit Christoph Kummertat ein überregionales Streckengeschäft insbesondere mit Betonfertigteilwerken aufzubauen. 2008 wird in Frankfurt am Main ein eigenes Verkaufsbüro eingerichtet.

2005
Schneid- und Strahlbetrieb Brandenburger
Mit dem Ziel, durch zusätzliche An- arbeitsleistungen das Geschäft mit Flacherzeugnissen auszubauen, übernimmt Lotter am 1. Juli 2005 den Brennschneide- und Strahlbetrieb der Firma Brandenburger in Murr.

2008
Neues Blechlager
Lotter erwirbt ein benachbartes Grundstück in der Grönerstraße mit vier Lagerhallen. Drei der Hallen werden zur Lagerung von Flacherzeugnissen umgebaut und ausgestattet.

2009
C. Schrade GmbH
Zum 1. Januar 2009 beteiligt sich Lotter mehrheitlich an der 1910 in Neckarsulm gegründeten Eisenhandlung C. Schrade GmbH, die an den Standorten Heilbronn, Neckarsulm, Öhringen, Sinsheim und Wiesloch 180 Mitarbeiter beschäftigt.

2012
Haug GmbH + Co. KG
Die im Jahr 1885 gegründete Eisenhandlung Haug in Bad Friedrichshall stößt zur Gebrüder Lotter KG, die unter dem Namen Stahlhandel Haug GmbH + Co. KG fortgeführt wird.

2013
Eberhard-Ludwig-Kaserne
Es gelingt, das dem Walzstahlager benachbarte Gelände der Eberhard-Ludwig-Kaserne zu erwerben. Auf dem Grundstück wird im Jubiläumsjahr mit der Errichtung weiterer Stahllagerhallen begonnen.

2015
Hans Dewald GmbH
Am 1. März 2015 erwirbt Lotter die im benachbarten Pleidelsheim ansässige Stahlhandlung Hans Dewald GmbH. Das Unternehmen handelt mit hochwertigen Qualitätsstählen, die insbesondere im Maschinenbau und in der Antriebs- und Spanntechnik eingesetzt werden.

2015
175 Jahre verantwortungsvolles Handeln
Heute beschäftigt die Gebr. Lotter KG mit ihren Tochterunternehmen 1.400 Mitarbeiter an 40 Standorten und erwirtschaftet einen Gruppenumsatz von über 450 Mio. Euro. Unter dem Motto „175 Jahre verantwortungsvolles Handeln“ feiert das Großhandelsunternehmen 2015 sein 175-jähriges Bestehen.



1966

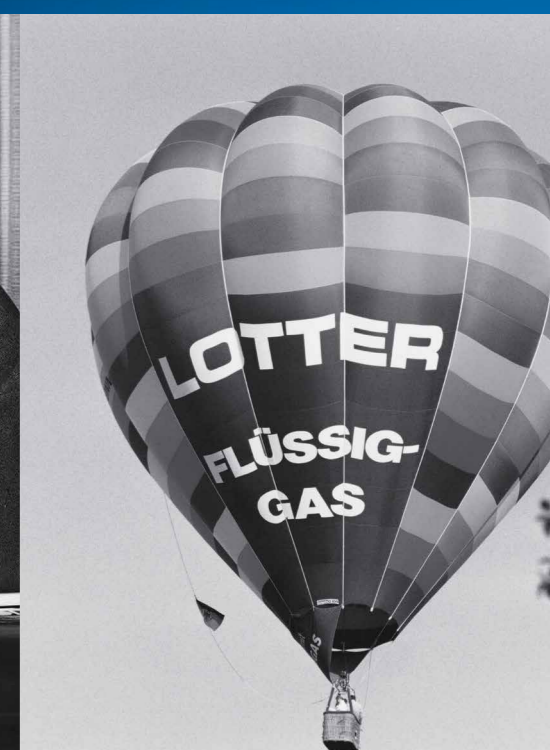


1969



1990

Helmut Ernst, Theodor Ernst, Gerhard Ernst





LOTTER
www.lotter.de



Handelshaus seit 1840

LOTTER
UNTERNEHMENSGRUPPE



schrade
Handel & Dienstleistungen
www.schrade.de



Dewald
STAHLHANDEL
www.dewald-stahl.de



INDUSTRIEBAU
BÖNNIGHEIM **IBB**
www.ibb-boennigheim.de



DOROW
www.dorow-oschatz.de



LOTTER LIEBHERR
www.lotter-liebherr.de



LOTTER METALL
www.lottermetall.de



HAUG
www.haug-stahlhandel.de

LOTTER

Gebr. Lotter KG | Handelsunternehmen
Waldäcker 15 | 71636 Ludwigsburg

Telefon 07141 406-0 | Fax 07141 406-327
info@lotter.de | www.lotter.de